

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Christliche Feste (15 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377


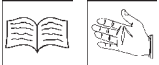

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

2.2.2 Christliche Feste










Lernziele:

Die Schüler sollen

- in der Differenzierung von Fest und Alltag die Bedeutung von Festen und Bräuchen für menschliche Lebensgestaltung erschließen,
- sich mit unterschiedlichen Vorstellungen von Zeit auseinander setzen und den Festkreis als zyklische Strukturierung der Jahreszeit kennen lernen,
- die theologischen, historischen und kulturellen Grundlagen der zentralen christlichen Feste (Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Erntedankfest) erarbeiten und nach der gegenwärtigen individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung fragen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Feste und Alltag</p> <p>Über das „Mind Mapping“ soll den Schülern ein erfahrungsorientierter Einstieg zur Thematik „Christliche Feste“ ermöglicht werden. Sie können anhand von unterschiedlichen Statements die Bedeutung von Festen für ihr persönliches Leben gewichten. Die Kennzeichen von Festen werden erschlossen. Besonderes Gewicht hat die Plenumsdiskussion über Konfirmation, Firmung und Jugendweihe, da diese eine für diese Altersphase wichtige Problemstellung aufgreifen.</p>	 <p>Das Arbeitsblatt bietet Informationen zur Festtheorie (Differenzierung: Fest vs. Alltag, Zeitstrukturierung, Übergang von Lebensabschnitten) und ermöglicht die Auseinandersetzung mit Vorerfahrungen. → Arbeitsblatt 2.2.2/M1*</p>
<p>2. und 3. Stunde: Zeitverständnis</p> <p>Die Schüler sollen sich mit dem Zeitverständnis auseinander setzen, indem sie handlungsorientiert und kreativ mit den Texten arbeiten und dabei Aussagen zur Zeit anhand eigener Erfahrungen konkretisieren. Die Anregung zum Verfassen eines Gedichtes kann in Form einer Gedichtwerkstatt weiter ausgebaut werden. Durch die kreative Schreibaufgabe „Wenn wir keine Uhren und Kalender hätten ...“ wird die Ambivalenz der Zeitmessung verdeutlicht.</p>	 <p>Der Text aus „Der kleine Prinz“ sensibilisiert für die Bedeutung von Festzeiten und Bräuchen. Die Informationen zum Zeitverständnis (zyklisch – linear; chronologisch – kaiologisch) bilden die Grundlage zur Erschließung des christlichen Festkreises. Die Informationen zur Entwicklung des Kalenders greifen die Frage nach der Bedeutung des Sonntags mit auf. → Arbeitsblatt 2.2.2/M2a** → Arbeitsblatt 2.2.2/M2b**</p>
<p>4. Stunde: Christlicher Festkreis</p> <p>Das zentrale Ziel der Stunde besteht in der Informationsaufnahme und Umsetzung durch die farbliche Gestaltung des Festkreises. Die Zuordnung von eigenen Erfahrungen kann bewusst machen, dass auch Schüler mit geringer christlicher Prägung durch den jahreszeitlichen Festzyklus geprägt sind. Gleichzeitig können Zugänge zur unterschiedlichen Relevanz der einzelnen Feste ermöglicht werden.</p>	 <p>Die Arbeitsblätter liefern Informationen zum christlichen Festkreis. Die Symbole können mithilfe der Lehrkraft erklärt werden. → Arbeitsblatt 2.2.2/M3a** → Arbeitsblatt/Folienvorlage 2.2.2/M3b**</p>

2.2.2 Christliche Feste

<p>5. und 6. Stunde: Weihnachten</p> <p>Neben Grundlageninformationen wird zunächst ein persönlicher Zugang angestrebt, indem die Schüler ihre Erfahrungen mit Advent (M4a) und Weihnachten (Erfahrungen mit Weihnachten in lebensgeschichtlicher Perspektive; M4b) einbringen. Durch die Interpretation von Bild und Karikatur soll die Diskrepanz zwischen Geburtsgeschichte und Weihnachtskonsum verdeutlicht werden. Durch Pro- und Kontra-Diskussion, Bewertung und Fortschreibung des Gedichtes sowie Collage wird eine gegenwarts- und zukunftsbezogene Auseinandersetzung zur Entwicklung eigener Standpunkte angestrebt.</p>	   <p>Stärker als andere christliche Feste hat das Weihnachtsfest eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz: Auch nicht christliche Jugendliche können sich den damit verbundenen Erwartungen nicht entziehen. Das erste Arbeitsblatt bietet Hintergrundinformationen zur Festtradition von Weihnachten und akzentuiert die zentralen Aspekte der christlichen Weihnachtsbotschaft (Hoffnung für die Armen, Friedensbotschaft). Das zweite Arbeitsblatt bietet Möglichkeiten zur individuellen Auseinandersetzung und hinterfragt die gesellschaftlich wahrnehmbare Gestaltung des Weihnachtsfestes.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.2.2/M4a* → Arbeitsblatt 2.2.2/M4b***</p>
<p>7. und 8. Stunde: Ostern</p> <p>Nach Informationen zur Festtradition sollen die Schüler eine Auseinandersetzung mit dem Zentralsymbol Kreuz vornehmen. Durch die Bildinterpretation (Kreuz als Lebensbaum) werden die theologischen Hintergründe und der Zusammenhang zwischen Passion und Auferstehung ansatzweise verdeutlicht. Auf dieser Basis ist es möglich, die Osterbräuche und Symbole zu erschließen. Die Ausstellung von Osterkarten usw. kann den kulturellen, lebensweltlichen Aspekt verdeutlichen.</p>	  <p>Bei dem Osterfest haben sich christlich-theologische Grundlagen und Festpraxis vs. Brauchtum weitgehend voneinander losgelöst. Das erste Arbeitsblatt stellt die historischen Grundlagen der Festtradition dar und fokussiert auf das Symbol Kreuz. Das zweite Arbeitsblatt ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der christlichen Osterbotschaft und entwickelt von hier aus Zugänge zu den Osterbräuchen und Symbolen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.2.2/M5a*** → Arbeitsblatt 2.2.2/M5b***</p>
<p>9. Stunde: Himmelfahrt und Pfingsten</p> <p>Die knappen Informationen zum Pfingstereignis können von den Schülern funktional auf die Interpretation des Bildes bezogen werden. Besonderes Gewicht sollte auf die Arbeitsaufträge gelegt werden, die anhand von Sprachbildern einen Zugang zur Symbolik ermöglichen und die nach der Relevanz der Feiertage in der „Unterhaltungs- und Freizeitgesellschaft“ fragen.</p>	  <p>Die christliche Grundlage des Himmelfahrtstages und des Pfingstfestes sind weitgehend unbekannt. „Himmelfahrt und Ausgießung des Heiligen Geistes“ provozieren Unverständnis. Von daher beschränkt sich das Arbeitsblatt auf Informationen zur Ursprungstradition und zu den Festsymbolen. Die gesellschaftliche Relevanz von Pfingsten wird kritisch hinterfragt.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.2.2/M6a** → Arbeitsblatt 2.2.2/M6b**</p>
<p>10. Stunde: Erntedank</p> <p>Die Schüler können sich durch die Entwicklung von Statements sowie durch kreatives Schreiben mit dem Aspekt „Dank“ auseinandersetzen. Durch die Gestaltung des Erntedanktisches (Was ist notwendig für alle?) sowie der Ausstellung über Hilfsorganisationen kann auf globale Problemkonstellationen (Überflusgesellschaft vs. Entwicklungsländer) verwiesen werden.</p>	  <p>Das Erntedankfest hat seine Wurzeln in der jüdischen Festtradition, verweist somit auf gemeinsame Wurzeln. Gegen folkloristische Tendenzen soll der kritische Aspekt der Erntedank-Tradition aufgedeckt werden, indem die Frage nach einer gerechten Verteilung von Nahrungsmitteln im Ansatz mit einbezogen wird.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.2.2/M7**</p>

Tipp:



- Bieritz, Karl Heinz.: Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart, Becksche Reihe 447, München 1998
- Hanisch, Helmut: Den Glauben feiern: Feste im Kirchenjahr, Diesterweg, Frankfurt/M. 1994
- Wagemann, Gertrud: Feste der Religionen – Begegnung der Kulturen, Kösel, München 1996
- Behringer, Hans Gerhard: Die Heilkraft der Feste, Kösel, München 2000
- König, Hermine/ König, Karl-Heinz: Feste feiern – Bräuche neu entdecken, Kösel, München 2001

VORSCHAU